

14. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 10. Oktober 1946.

53/J

A n f r a g e

der Abg. W i l m a y e r, H o r n, Ferdinanda F l o ß m a n n, G s c h w e i d l, M i k s c h und Genossen (SPÖ) an den Bundesminister für Inneres, betreffend die Sicherheit auf den Landstrassen.

-.-.-

Die Bevölkerung vor allem in Niederösterreich führt in steigendem Masse Klage über eine zunehmende Unsicherheit auf den Landstrassen.

Sonntag, den 6. Oktober 1946 hat sich folgender Vorfall abgespielt: Der Abg. Dr. Tschödek fuhr mit einem Personenkraftwagen von Wiener Neustadt nach Bruck an der Leitha. Ungefähr um 1/2 7 Uhr abends versuchten drei Personen in russischer Uniform auf der Reichsstrasse zwischen Schwadorf und Gallbrunn mit gezogener Pistole den Wagen anzuhalten. Als der Kraftwagen an ihnen vorüberfuhr, wurden sofort mehrere Schüsse auf denselben abgegeben. Es ist nur einem Zufall zuzuschreiben, dass der Wagen nicht zum stehen gebracht und die Insassen ^{nicht} verletzt wurden.

Solche Vorfälle sind geeignet, die Bevölkerung in begreifliche Unruhe zu versetzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister in der Lage, durch geeignete Vorkehrungen die Sicherheit auf den niederösterreichischen Landstrassen zu garantieren ?

-.-.-.-.-